

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 42 (1928)

59 (9.3.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-525937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-525937)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat für Abnehmer von der Expedition (Poststraße 76) 1.95 Reichsmark, bei Haus und durch die Post bezogen für den Monat 2.30 Reichsmark.

Republik

Anzeigen: am-jetzt oben
oben Raum für Anzeigen-
Werbekunden und Inserate
12 Pfennig, Familienanzeigen
10 Pfennig, für 3-tägige An-
zeigen 8 Pfennig, 5-tägige
15 Pfennig, 10-tägige
20 Pfennig, 15-tägige
25 Pfennig, 20-tägige
30 Pfennig, 25-tägige
35 Pfennig, 30-tägige
40 Pfennig, 35-tägige
45 Pfennig, 40-tägige
50 Pfennig, 45-tägige
55 Pfennig, 50-tägige
60 Pfennig, 55-tägige
65 Pfennig, 60-tägige
70 Pfennig, 65-tägige
75 Pfennig, 70-tägige
80 Pfennig, 75-tägige
85 Pfennig, 80-tägige
90 Pfennig, 85-tägige
95 Pfennig, 90-tägige
1.00 Pfennig, 95-tägige
1.05 Pfennig, 100-tägige
1.10 Pfennig, 105-tägige
1.15 Pfennig, 110-tägige
1.20 Pfennig, 115-tägige
1.25 Pfennig, 120-tägige
1.30 Pfennig, 125-tägige
1.35 Pfennig, 130-tägige
1.40 Pfennig, 135-tägige
1.45 Pfennig, 140-tägige
1.50 Pfennig, 145-tägige
1.55 Pfennig, 150-tägige
1.60 Pfennig, 155-tägige
1.65 Pfennig, 160-tägige
1.70 Pfennig, 165-tägige
1.75 Pfennig, 170-tägige
1.80 Pfennig, 175-tägige
1.85 Pfennig, 180-tägige
1.90 Pfennig, 185-tägige
1.95 Pfennig, 190-tägige
2.00 Pfennig, 195-tägige
2.05 Pfennig, 200-tägige
2.10 Pfennig, 205-tägige
2.15 Pfennig, 210-tägige
2.20 Pfennig, 215-tägige
2.25 Pfennig, 220-tägige
2.30 Pfennig, 225-tägige
2.35 Pfennig, 230-tägige
2.40 Pfennig, 235-tägige
2.45 Pfennig, 240-tägige
2.50 Pfennig, 245-tägige
2.55 Pfennig, 250-tägige
2.60 Pfennig, 255-tägige
2.65 Pfennig, 260-tägige
2.70 Pfennig, 265-tägige
2.75 Pfennig, 270-tägige
2.80 Pfennig, 275-tägige
2.85 Pfennig, 280-tägige
2.90 Pfennig, 285-tägige
2.95 Pfennig, 290-tägige
3.00 Pfennig, 295-tägige
3.05 Pfennig, 300-tägige
3.10 Pfennig, 305-tägige
3.15 Pfennig, 310-tägige
3.20 Pfennig, 315-tägige
3.25 Pfennig, 320-tägige
3.30 Pfennig, 325-tägige
3.35 Pfennig, 330-tägige
3.40 Pfennig, 335-tägige
3.45 Pfennig, 340-tägige
3.50 Pfennig, 345-tägige
3.55 Pfennig, 350-tägige
3.60 Pfennig, 355-tägige
3.65 Pfennig, 360-tägige
3.70 Pfennig, 365-tägige
3.75 Pfennig, 370-tägige
3.80 Pfennig, 375-tägige
3.85 Pfennig, 380-tägige
3.90 Pfennig, 385-tägige
3.95 Pfennig, 390-tägige
4.00 Pfennig, 395-tägige
4.05 Pfennig, 400-tägige
4.10 Pfennig, 405-tägige
4.15 Pfennig, 410-tägige
4.20 Pfennig, 415-tägige
4.25 Pfennig, 420-tägige
4.30 Pfennig, 425-tägige
4.35 Pfennig, 430-tägige
4.40 Pfennig, 435-tägige
4.45 Pfennig, 440-tägige
4.50 Pfennig, 445-tägige
4.55 Pfennig, 450-tägige
4.60 Pfennig, 455-tägige
4.65 Pfennig, 460-tägige
4.70 Pfennig, 465-tägige
4.75 Pfennig, 470-tägige
4.80 Pfennig, 475-tägige
4.85 Pfennig, 480-tägige
4.90 Pfennig, 485-tägige
4.95 Pfennig, 490-tägige
5.00 Pfennig, 495-tägige
5.05 Pfennig, 500-tägige
5.10 Pfennig, 505-tägige
5.15 Pfennig, 510-tägige
5.20 Pfennig, 515-tägige
5.25 Pfennig, 520-tägige
5.30 Pfennig, 525-tägige
5.35 Pfennig, 530-tägige
5.40 Pfennig, 535-tägige
5.45 Pfennig, 540-tägige
5.50 Pfennig, 545-tägige
5.55 Pfennig, 550-tägige
5.60 Pfennig, 555-tägige
5.65 Pfennig, 560-tägige
5.70 Pfennig, 565-tägige
5.75 Pfennig, 570-tägige
5.80 Pfennig, 575-tägige
5.85 Pfennig, 580-tägige
5.90 Pfennig, 585-tägige
5.95 Pfennig, 590-tägige
6.00 Pfennig, 595-tägige
6.05 Pfennig, 600-tägige
6.10 Pfennig, 605-tägige
6.15 Pfennig, 610-tägige
6.20 Pfennig, 615-tägige
6.25 Pfennig, 620-tägige
6.30 Pfennig, 625-tägige
6.35 Pfennig, 630-tägige
6.40 Pfennig, 635-tägige
6.45 Pfennig, 640-tägige
6.50 Pfennig, 645-tägige
6.55 Pfennig, 650-tägige
6.60 Pfennig, 655-tägige
6.65 Pfennig, 660-tägige
6.70 Pfennig, 665-tägige
6.75 Pfennig, 670-tägige
6.80 Pfennig, 675-tägige
6.85 Pfennig, 680-tägige
6.90 Pfennig, 685-tägige
6.95 Pfennig, 690-tägige
7.00 Pfennig, 695-tägige
7.05 Pfennig, 700-tägige
7.10 Pfennig, 705-tägige
7.15 Pfennig, 710-tägige
7.20 Pfennig, 715-tägige
7.25 Pfennig, 720-tägige
7.30 Pfennig, 725-tägige
7.35 Pfennig, 730-tägige
7.40 Pfennig, 735-tägige
7.45 Pfennig, 740-tägige
7.50 Pfennig, 745-tägige
7.55 Pfennig, 750-tägige
7.60 Pfennig, 755-tägige
7.65 Pfennig, 760-tägige
7.70 Pfennig, 765-tägige
7.75 Pfennig, 770-tägige
7.80 Pfennig, 775-tägige
7.85 Pfennig, 780-tägige
7.90 Pfennig, 785-tägige
7.95 Pfennig, 790-tägige
8.00 Pfennig, 795-tägige
8.05 Pfennig, 800-tägige
8.10 Pfennig, 805-tägige
8.15 Pfennig, 810-tägige
8.20 Pfennig, 815-tägige
8.25 Pfennig, 820-tägige
8.30 Pfennig, 825-tägige
8.35 Pfennig, 830-tägige
8.40 Pfennig, 835-tägige
8.45 Pfennig, 840-tägige
8.50 Pfennig, 845-tägige
8.55 Pfennig, 850-tägige
8.60 Pfennig, 855-tägige
8.65 Pfennig, 860-tägige
8.70 Pfennig, 865-tägige
8.75 Pfennig, 870-tägige
8.80 Pfennig, 875-tägige
8.85 Pfennig, 880-tägige
8.90 Pfennig, 885-tägige
8.95 Pfennig, 890-tägige
9.00 Pfennig, 895-tägige
9.05 Pfennig, 900-tägige
9.10 Pfennig, 905-tägige
9.15 Pfennig, 910-tägige
9.20 Pfennig, 915-tägige
9.25 Pfennig, 920-tägige
9.30 Pfennig, 925-tägige
9.35 Pfennig, 930-tägige
9.40 Pfennig, 935-tägige
9.45 Pfennig, 940-tägige
9.50 Pfennig, 945-tägige
9.55 Pfennig, 950-tägige
9.60 Pfennig, 955-tägige
9.65 Pfennig, 960-tägige
9.70 Pfennig, 965-tägige
9.75 Pfennig, 970-tägige
9.80 Pfennig, 975-tägige
9.85 Pfennig, 980-tägige
9.90 Pfennig, 985-tägige
9.95 Pfennig, 990-tägige
10.00 Pfennig, 995-tägige
10.05 Pfennig, 1000-tägige

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Poststraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 9. März 1928 * Nr. 59

Redaktion: Poststraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Um die Fortführung der Krisenfürsorge.

Die sozialdemokratischen Vertreter weisen den Reichstag auf die Not der erwerbslosen und die älteren Arbeiter und Angestellten hin.

(Eigenbericht aus Berlin.) Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages befaßt sich am Donnerstag mit mehreren Anträgen zur Krisenfürsorge. Dem Reichstag ist dem Reichstag eine Vorlage unterbreitet worden, in der verlangt wird, das künftige Reich die gesamten Kosten der Krisenfürsorge tragen soll. Ein Vertreter der Regierung wandte sich am Donnerstag gegen die Reichstagsvorlage und empfahl, mit der Neuregelung der Krisenfürsorge abzuwarten, bis das Reichsarbeitministerium weitere Vorstöße machen könne. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Breda protestierte gegen die laßige Art, mit der dieses wichtige Problem behandelt werden soll und erreichte, daß dem Reichsarbeitministerium aufgegeben wurde, bis zum nächsten Mittwoch konkrete Vorschläge zu machen.

In der folgenden Generalansprache gab Abg. Breda (So.) ein durch zahlreiche Beispiele aus dem Leben der Arbeitslosen und ihrer Familien belegtes und erschütterndes Bild von der tatsächlichen Not der Erwerbslosen. Er wies vor allem auch auf die Gefahren hin, die sich nach Ablauf des Monats März, damit auch nach Ablauf der Übergangszeit des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ergeben müßten und schärfte unter wachsender Aufmerksamkeit des ganzen Hauses an Hand der Statistik die besonderen Schwierigkeiten der älteren Arbeiter und Angestellten, Beschäftigung zu finden. Es sei geradezu ein ungeheures Verbrechen geworden, 40jährige Arbeiter nicht mehr anzustellen. Breda zog dann einen Vergleich zwischen dem Verhalten des Bundes, der zum Sturm auf die Finanzämter auflodert und der bisher disziplinierten Haltung der Erwerbslosen, um die Regierung zu warnen, gegenüber diesen Notländen länger passiv zu bleiben. Die Sozialdemokratie fordere — sie hat diese Forderung bereits in einem Antrag niedergelegt —, daß die Erwerbslosen, die die Anspruchsberechtigung noch nicht erfüllt haben und die längere Zeit hindurch Arbeitslosen sind, die Dauer der Arbeitslosigkeit die gleiche Unterstützung unter denselben Bedingungen wie in der Arbeitslosenversicherung erhalten.

Abg. Andree (Ztr.) wünscht eine Ausdehnung der Krisenfürsorge, insbesondere auf die ungelernen Fabrikarbeiter. Die finanzielle Last für die älteren Arbeiter müßte den Unternehmern auferlegt werden. Abg. Dr. Feller (D. B.) macht den Vorschlag, denjenigen Arbeitslosen Steuerermäßigung zu geben, die ältere Arbeiter und Angestellte in größerem Umfang beschäftigten. Abg. Kufhäuser (So.) regt an, in Verbindung mit der Krisenfürsorge in der nächsten Beratung die Lage der älteren Arbeiter und Angestellten mitzubehandeln.

Dänische Ausweisung eines deutschen Volsenkommandeurs.



Volsenkommandeur Wels aus Bülow hat die Mannschaft des gelocherten dänischen Motorschiffes „Friedrich“ unter eigener Lebensgefahr aus schwerem nächtlichen Sturm gerettet. Nun ist der tapfere Seemann vom dänischen König mit einem silbernen Volsal und einem Ehrennennungsschreiben ausgezeichnet worden.

Der Konflikt in der Berliner Metallindustrie.

Der in dem Konflikt der Berliner Metallindustrie am Mittwoch von der Schlichtungskommission gefällte völlig unmögliche Schlichtungsbescheid ist von den Arbeitnehmern selbstverständlich abgelehnt worden. Die Verhandlungsossten sind jetzt an den Schlichter für Groß-Berlin, Wilsch, gegangen; dieser hat die Parteien zu Nachverhandlungen geladen, die am heutigen Freitag nachmittag, 2.30 Uhr, stattfinden.

Vorkauf für die Bitterbunnscheile für Spanien.

(Genfer Meldung.) Die portugiesische Bitterbunnscheile wird in der gegenwärtigen Saison nicht mehr bewilligt werden. Das Komitee hat den Vorkauf zu verweigern gegeben. Das infolge der fehlenden portugiesischen Kontrolle eine Bitterbunnscheile über die Verwendung der Anleihe nötig sein würde. Die Portugiesen teilten daraufhin ab um sich mit ihrem Direktor über die Kontrolle zu beraten. Für die Bitterbunnscheile sind 4.5 Millionen Pfund Sterling zum Komitee vorgelegt worden. Der Rat dürfte diesen Betrag am Freitag endgültig bewilligen.

Die Notprozeßion in Dänemark.

(Kopenhagen, 8. März. Radiobotschaft.) Nach Meldungen aus Süd-Dänemark sind 50 Personen zur Verhaftung der dänischen Sicherheitsbehörden abgeführt worden, die aus 800 Arbeitern und Obdachlosen, die nach und nach 5000 Hektar annehmen werden, nicht weiter nach Norden dringen zu lassen. Es wird berichtet, daß die Demonstranten ihren Zug auslösen wollten, zumal er seinen Zweck erreicht habe, die Öffentlichkeit

auf das Arbeitselend in Süd-Dänemark hinzuweisen. Zu jedoch zwei bekannte Kommunisten in Begleitung eingetroffen sind, nimmt man an, daß sie den Zug weiterzuführen versuchen wollen. — Was den Führer des Zuges, den Sozialisten Kaas, betrifft, so ist dieser flüchtig und seit einem Jahr burlaubt. Er ist als flüchtiger Flüchtling für eine Zeitlang nach Spanien und Italien gekommen und wird daher von der arbeitenden Bevölkerung als Falsch beschimpft. Zeitungs

Auch in Frankreich endlich Sozialversicherung.

Ein Vorteil für die Arbeiter, um den — acht Jahre gekämpft werden mußte.

Aus Paris wird gemeldet: Das Sozialversicherungsgesetz gelangte am Donnerstag trotz der zahlreichen Widerstände von Unternehmenseite in der Kammer zur Verhandlung und dürfte in der ihm vom Senat gegebenen Fassung unverändert zur Annahme gelangen. Acht Jahre hat das französische Parlament also gebraucht, um eine Reform anzunehmen, die in den Nachbarländern seit Jahrzehnten in viel weitgehendem Maße verwirklicht ist.

Im Namen der sozialistischen Fraktion erklärte Le Bas, daß seine Parteifreunde dem Gesetz trotz seiner vielen Mängel und Unvollkommenheiten zustimmen werden, damit die Sozialversicherung in Frankreich endlich zur Einführung gelange. Die Vorteile, die das Gesetz auch in seiner gegenwärtigen Fassung der Arbeitnehmer bringt, seien bedeutend und überwiegen bei weitem die ungenügende Ausfüllung der wechselseitigen Unterhaltungsverpflichtung, die bisher den einzigen Schutz der Arbeiter gegen Krankheit und Invalidität gebildet haben. Le Bas betonte dann die Behauptung, daß die Sozialversicherung den französischen Unternehmern eine überhöhte Belastung auferlege. In den Nachbarländern sei die Sozialversicherung der Arbeitgeber eine viel höhere, im übrigen zahlten die Unternehmer im Elend schon seit Jahren jenseit wie die französischen Arbeitgeber künftig zu leisten haben werden.

Kaufüberfall in einer Reichsbankfiliale. Im Vorraum der Reichsbankfiliale in Altona verjagte ein Unbekannter, einem Boten der Dresdener Bank die gefüllte Geldtasche zu rauben. Ein anderer Boten eilte seinem Kollegen zu Hilfe. Der Angreifer jagte darauf einen Revolver, feuerte auf den Bankbeamten Erich Bernhardt, der schwere Verwundungen erlitt und erst nach einer Weile, ohne daß es ihm gelangen war, das Geld an sich zu bringen.

In Bern lehnte heute der Nationalrat mit 144 gegen 31 Stimmen die Aufnahme der Todesstrafe in das neue schweizerische Strafgesetzbuch ab.

Von fememördern und deren Feldentaten.

Die gestrige Amnestiedebatte im Rechtsausschuß.

(Eigenbericht aus Berlin.) Im Rechtsausschuß des Reichstages forderten die Kommunisten am Donnerstag, allen wegen politischer Verbrechen oder Vergehen von den Gerichten des Reiches oder der Länder abgeurteilten Personen Straffreiheit zu gewähren und von dieser Straffreiheit nur Vorüber und Vorübergehendes auszunehmen. Der vom Abg. Grottel (Komm.) begründete Antrag zielte eine längere Debatte hervor. Abg. Grottel (Ztr.) machte darauf aufmerksam, daß der kommunistische Antrag auch Urteile

Maxim Grottel — 60 Jahre alt.



Maxim Grottel, der große russische Schriftsteller, wird am 2. März 60 Jahre alt. Er war in seiner Jugend als Banker durch die weiten russischen Straßen, war Gegenüberstand, Redakteur und Schriftsteller, bis man 1892 auf ihn literarische Schaffens aufmerksam wurde. Seine Erzählungen, Romane und Dramen („Kochsch“) haben ihm Weltruf verschafft. Seit seinem Rücktritt von seinem Posten im Volkskommissariat für Kunst lebt der schmerzliche Dichter als Capri in Italien.

ist, daß Kaas ein einwandfreier Mensch ist und sich in der Bevölkerung durch seine ruhige und besonnene Art große Sympathien erworben hat. Er wies auch darauf hin, daß der Zug sich von jeder Unordnung fernhielt und alle Zuchtregeln befolgt wurden. Er hat der Bewegung auch jeden politischen Anstrich ferngehalten.

Das Glück des Lehrers.

Das große Los der Preussisch-Schlesischen Klassenlotterie von 500 000 Mark fiel in der ersten Abteilung auf einen verheirateten 38 Jahre alten Lehrer, der in einem größeren Dorfe zwischen Bielefeld und Karlsruhe wohnt. Der Lehrer hatte bisher immer nur ein Glück gehabt, da er stets mit dem Einzug herausgekommen war, so hat er nun und kaufte sich ein ganzes Los, auf das jetzt der Haupttreffer gefallen ist. Der Lehrer will vorerst mit seiner Familie eine größere Reise machen und sich die Welt ansehen.

D'Annunzio lebensgefährlich erkrankt.



Gabriele D'Annunzio, der Dichter des „Feuer“ und der „Gioconda“, ist lebensgefährlich erkrankt. Er wurde 1893 geboren, fiel bereits in den achtziger Jahren als Dichter, Dramatiker und Romanist auf, wurde auch als Mitglied des Parlaments, später als Senator in den Reichstag gewählt. Er war 1912 als Oberleutnant des Fliegerkorps tätig, befehligte 1913 eigenmächtig Aume, wurde 1924 zum Flieger und 1925 zum General der Luftstreitkräfte ernannt.

der Landesgerichte betrifft, so daß damit die Frage der Zuständigkeit des Reiches aufgeworfen werde. Abg. Grottel (Din.) forderte die Amnestie auch für die Fememörder (Zuruf links: Keine Mörder). Diese Männer hätten sich in Zeiten höchster Not vergangen. Abg. Flieger (Bayer. Sp.) bemerkte, daß die Amnestie nicht solche Urteile betreffen dürfe, die wegen Mordes erst vor einigen Monaten gefällt seien. Abg. Dr. Kosenfeld (So.) erklärte, die Sozialdemokratie habe sich immer für die allgemeine Amnestie ausgesprochen. Die Urteile wegen Hochverrats gegen die Kommunisten und wegen Landesverrats seien untragbar, zumal die Anwendung des Hochverratsparagraphen gegen rechts, insbesondere im Fall Grottel, vollständig veraltet habe. Im Fall Grottel müßte endlich im Weg des Widerspruchsverfahrens gehandelt werden. Was die Zuständigkeit des Reiches gegenüber Urteilen der Länder betrifft, so habe auch das Reichsjustizministerium diese Zuständigkeit in Übereinstimmung mit der sozialdemokratischen Partei immer angenommen. Man habe nur wegen des Widerspruches Bayerns verweigert, die Frage zur Entscheidung zu bringen. Die Fememörder seien keine Mörder, die in brutaler Weise Menschen abgefeuert hätten. Die Sozialdemokratische Partei werde keine Amnestie zustimmen, die nicht auch die wegen Landesverrats Verurteilten betrafte. Die bayerische Regierung ließ erklären, daß das Reich nicht das Recht habe, eine Amnestie zu erteilen, die sich auf Urteile der Landesgerichte beziehe. Abg. Grottel (Din.) bezeichnete die Ausführungen Kosenfelds über die Fememörder als sozialdemokratische Propaganda. Er erklärte, daß die Sozialdemokratie gegenüber mit, es handle sich bei den Fememördern um gemeine, niederträchtige Mordtaten, bei denen die Mörder Menschen, die ihnen verdacht waren, das Recht auf Leben abgeprochen und den Mord in einer infamen Weise ausgeführt hätten. Man habe Menschen unter solchen Angaben an verurteilt, denen die Hand über die Mordtaten gelegt, eine Bestätigung zu geben. Da sei es nun, daß eine Verurteilung der Verurteilung auch anders aussehen könne als in der Bestätigung von Mordtaten. Kosenfeld (Din.) erklärte, das Reich wolle ab. (Fortsetzung der Debatte am heutigen Freitag.)

M.-G.-V. „ARION“
Wilhelmshaven



Die letzte grosse Elite-Maskerade

am Sonnabend, dem 10. März 1928, Anfang 19.50 Uhr, in den Räumen des „Gesellschaftshauses“ in Wilhelmshaven.
2 Kapellen! Jazzband! Eintrittspreise: Herren maskiert 1.50, Damen maskiert 1.00, Zuschauer 0.50 Mk. 2 Kapellen! Jazzband!
Ende!!! Trübel und Stimmung im ganzen Hause! Das Festkomitee



Und nur bei
Aluminium-Sachen

da muß man's etwas anders machen.

Bei Aluminium nimmt man das bewährte Putzmittel „Ata“ trocken und reibt auch mit einem trockenen weichen Lappen nach. Gerade für Aluminiumsachen eignet sich Ata vorzüglich.

Neu bleibt alles durch –

ATA

ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel. Kennen Sie es schon?

Preis 20 Pfennig

Sanderburg
Hans Vitzke
Herrn Kommandant
BALL

Gebr. Fräpfer
Herrn Kommandant
Herrn Kommandant
Herrn Kommandant

Waldmüller-Schneider
Herrn Kommandant
Herrn Kommandant
Herrn Kommandant

Die ersten Neuheiten!

Zeitig wie in jedem Jahr, so bringen wir auch dieses Mal schon jetzt die neuen Anzüge wie Sie sie im Frühjahr u. Sommer tragen werden. Kommen Sie zu uns u. schauen Sie unverbindlich was es Neues gibt.

Blaue Anzüge, reingewaschene Kammergarn-, Twill- und Meltonstoffe, ein- und zweireihig, 98, 75 49

Farbige Anzüge, kräftige Bockstein- und Gheviotstoffe, solide Verarbeitung, 49, 55 25

Farbige Anzüge, allerartiges Muster und Formen, ein- und zweireihig, 95, 79 59

Sport-Anzüge, modernste Formen u. Muster, mit Breches oder Knickerbocker, 78, 55 29

Frühjahrs-Mäntel, ein- und zweireihig, mit Rund- u. Rückenpart, 98, 65 49

Covercoatpaletots, auf Seiten verend., 55, 65 49

Gummimäntel, ein- u. zweireihig, „Gonit“ 55, 36 12.50

Windjacken, elegante Formen, 29, 16 9.90

OTTO BECKER
RÜSTRINGEN

Freie Kraftsportvereinsvereinigung Rüstingen-W'haven.
Sonnabend, den 10. März 1928, im großen Saale des Friedrichshofes

Werbe-Abend im Boxen u. Jiu-Jitsu

7 Boxkämpfe (Boxing inmitten des Saales). Rüstingen-W'haven gegen Emden
Jiu-Jitsu-Demonstration. Nachfolgend BALL
Eintrittspreise auf allen Plätzen: Herren 50 Pf., Damen 50 Pf.
Saalöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die letzten Tage
unseres Ausverkaufs nahen!

Versäumen Sie nicht die nie wiederkehrende Gelegenheit
spottbillig
kaufen zu können!

Gebr. Fränkel Rüstingen
Göckerstr. 66

20. Gründungsfeier
des Polizei- und Schutzbundes des
Wilhelmshaven-Rüstingen
10. März 1928 im Ballhaus „Eilenburg“.
Beginn 8 Uhr abends Der Vorstand

Kirche zu Bant
Sonntag, den 11. März abends 8 Uhr:
Motette des Madrigalmors:
„Jesu, meine Freude“ von S. Bach
Orgelwerke von Frenschmidt, Bach, Brahms und Reger, Violoncello und Sopranstimme. Vortragstagen zu 30 Pf. bei Erdmann und Rauenberg.

Sozialdemokratische Partei
Kreisgruppe Rüstingen-Wilhelmshaven
Montag, den 12. März, abends 8 Uhr
im „Werktätigenhaus“

Mitglieder-Versammlung
Zugordnung:
1. Vortrag: Die politische Lage. Reichstag
abgeordneter Benno Fünich;
2. Vortragsgegenstände;
3. Beschlüsse.
Mitgliedsbuch legitimiert. Zahlreicher Besuch erwartet. Der Vorstand

Theater im Kolpinghaus
Sonntag, den 11. März abends 8 Uhr:
Achtung, Ueberfallkommando!
Einbruch!
Krim halb-rotisch. Preise 1.00 Mk. 8 u. 60 Pf.

Fleisch billiger!
Schweinbraten (von Schinken) 0.80
Schnitzfleisch 0.80
Kochfleisch 0.90
Kamm 0.90
Rindfleisch zum Kochen 1.00
Schmorbraten 1.20

August Peschel.
Schlachtermeister,
Rüstingen, Peterstraße 92.

Kinder- und Klappwagen
neu eingetroffen. 1928
Fritz Dronke, Wilhelmshaven Straße 75.

Neues Schauspielhaus
Dir. Robert Hellwig.
Auf. 8.15 En. 11.15
Nur noch 5 Aufführungen
Drei arme kleine Mädels
Operette in 4 Akten. Musik v. Walter Kolb
Fritz Marks als Gast. - Schülerkarten 75 Pf.
Die Abonnenten werden gebeten, die 7. Rate
an der Kasse einzulösen.

Mittwoch, nachts 12 Uhr, entlieh
sank nach längerer schwerer Krankheit
unser lieber Sohn und Bruder
Hans Georg
im zarten Alter von 1 Jahr 2 Monaten.
Dies selbige tieftraurige u. an
G. de Wall und Frau
nobel Töchter und allen Angehörigen.
Beerdigung findet am Sonntag
nachm. 3.30 Uhr, von der Leichenhalle
Heppens aus statt.

Bei **Frese** erhalten Sie die neuesten Anzüge, Mäntel auf Teilzahlung!!
Marktstraße 37 **Konfirmanden-Anzüge!**
Bei kleiner Anzahlung wird das gekaufte Kleidungsstück sofort mitgegeben!
Bequeme leichte Abzahlung! Niedrigste Preise!
Beachten Sie bitte meine Schaufenster!